

Rezensionen von Buchtips.net

Gespenster-Krimi: Folge 64: Mondmilch (von Katharina Hardinger)

Buchinfos

Verlag: Bastei Entertainment ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: B08X4Q22LX ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 1,99 Euro (Stand: 16. August 2022)

Eva Nagl wagt sich mit ihren beiden Begleitern Bernd und Elias ins Innere des Nixlochs, einer Höhle im Berchtesgadener Land, um die sich mehrere Sagen ranken. Als sie dort verschwindet, beginnt die Polizei nach ihr zu suchen. Bezirksinspektor Joachim Moor leitet die Ermittlungen. Als er die Höhle untersucht, tropft ihm etwas auf die Stirn. Fortan verändert sich seine Persönlichkeit. Er wendet sich von seiner Frau Marlene und seinem Kollegen Walter ab. Es zieht ihn wieder zur Höhle, wo er in eine Parallelwelt stürzt. Dort scheint die Welt in Ordnung zu sein, bis er die grausame Wahrheit erkennt.

Katharina Hardinger hat sich für den ersten Teil ihrer Sub-Serie um Joachim Moor bei Kinofilmen wie "Matrix" und vor allem "Inception" inspirieren lassen. Obgleich "Mondmilch" nicht so spannend ist, wie der Christopher-Nolan-Film mit Leonardo di Cabrio, macht der Roman Spaß, da er den Leser äußerst geschickt die Bewusstseinsänderung von Joachim Moor näherbringt. Leider zieht sich die Handlung im Mittelteil doch sehr in die Länge. Was im Film funktionieren mag, geht hier nur bedingt auf, zumal man ausgesprochen aufmerksam lesen muss, um die Sprünge in den unterschiedlichen Ebenen zu verstehen. Hier hätte die Autorin die Nuancen etwas besser herausarbeiten können. Zum Schluss macht die Story wieder richtig Spaß und weckt durchaus das Interesse für weitere Romane mit dieser Figur.

Stilistisch bewegt sich Katharina Hardinger, wie ihr Kollege Michael Schauer, auf einem exzellenten Niveau. Von einem Groschenheft oder gar Schundliteratur kann hier keine Rede sein. "Mondmilch" vereint klassische mit modernen Elementen, wobei sich die Autorin oft einer bildhaften, beinahe lyrischen Sprache bedient.

"Mondmilch" ist der durchaus lesenswerte Auftakt einer Reihe um Bezirkspolizeimeister Joachim Moor. Die Längen im Mittelteil mindern den Lesespaß zwar ein wenig, aber insgesamt ist dieser Gespenster-Krimi ein interessanter Fall und eine willkommene Abwechslung zu den sonst häufig vorkommenden Dämonen.

7 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[18. Juli 2022]